

Impact

Zur Zukunft nachhaltiger Investments



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

Diözesan-Caritas für das Erzbistum Köln e. V. – Impuls Finanzanlagen

Dr. Helge Wulsdorf

Köln/Paderborn, 3. Mai 2023

Ihr Referent

Helge Wulsdorf

- Bankkaufmann und promovierter Sozialethiker
- Seit 2003 Leiter Nachhaltige Geldanlagen bei der Bank für Kirche und Caritas eG

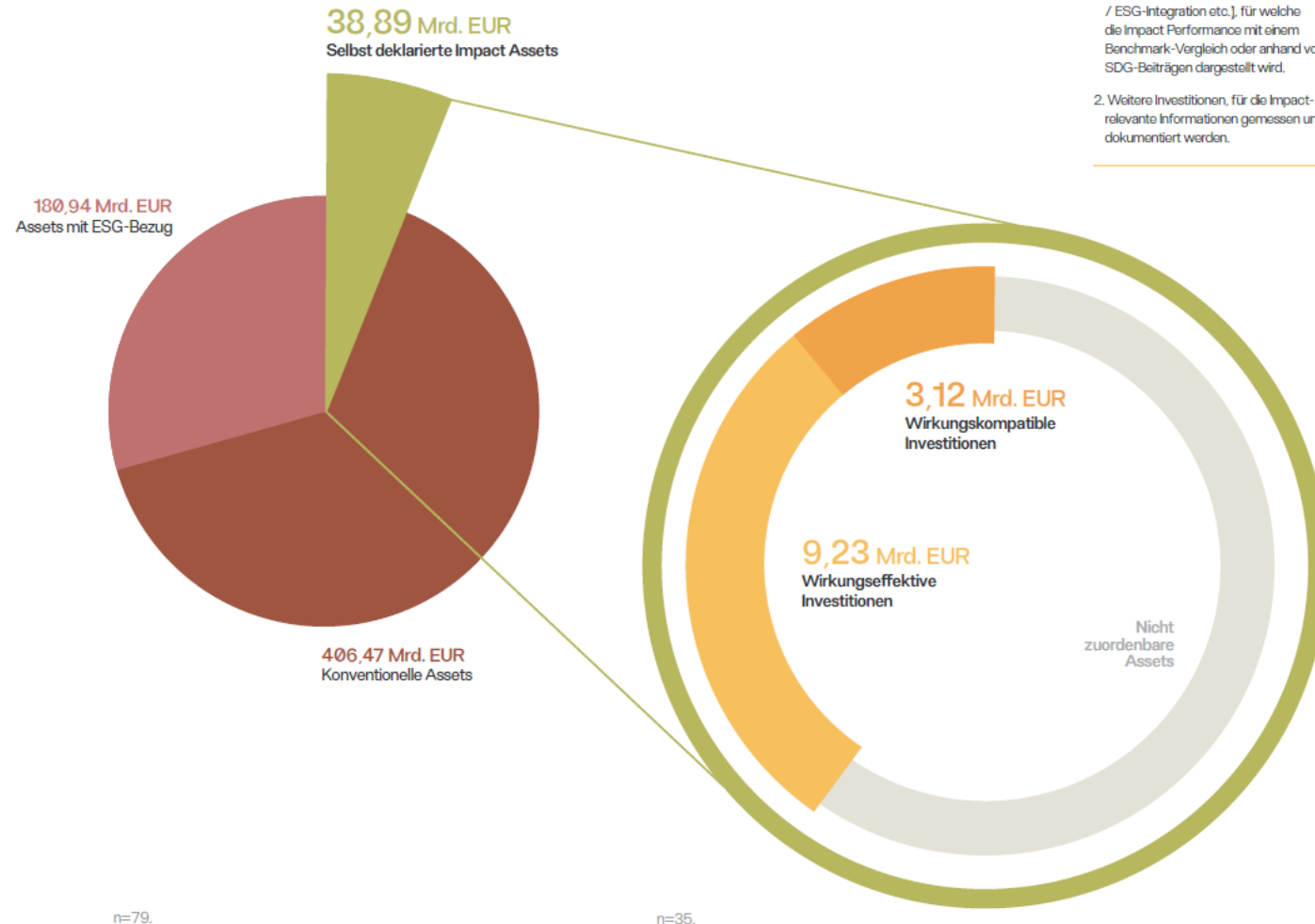


- ➔ Diplomierter Systemischer Coach (ADG), Stiftungsmanager (DSA), ECOanlageberater, Kommunikationstrainer
- ➔ Mitglied des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung (2019 – 2021)
- ➔ Vorstandsmitglied FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (2004 – 2022)
- ➔ Beratendes Mitglied der Arbeitsgruppe Ethische Investments im Vatikan
- ➔ Mitglied des BVR-Lenkungskreises Nachhaltig Investieren
- ➔ Hochschuldozent an der EBS in Oestrich-Winkel
- ➔ Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Hilfswerks Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.
- ➔ Zahlreiche Fachpublikationen zu den Themen Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik

Impact – Zukunftsthema für den Markt nachhaltiger Geldanlagen



Überblick der Investitionsvolumina (BIII 2022 / FNG 2022)



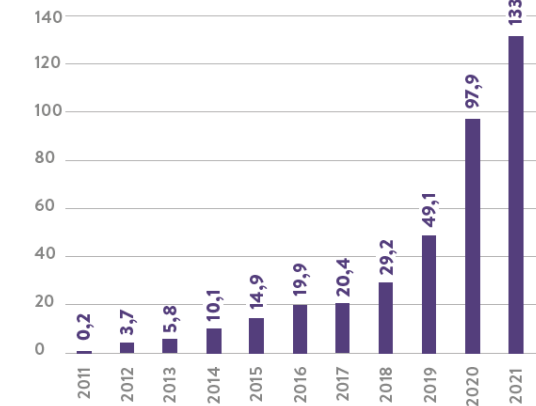
Wirkungskompatible Investitionen [Impact-aligned]

1. ESG-gemanagte Investitionen (z.B. Ausschlüsse / Best-in-Class-Ansätze / ESG-Integration etc.), für welche die Impact Performance mit einem Benchmark-Vergleich oder anhand von SDG-Beiträgen dargestellt wird.
2. Weitere Investitionen, für die Impact-relevante Informationen gemessen und dokumentiert werden.

Wirkungseffektive Investitionen [Impact-generating]

1. Kapitalerhöhungen/-zuführungen (z.B. IPO, PE Investment, Kredite etc.), die zur Generierung eines zusätzlichen Impacts führen. Der hierdurch erzeugte realweltliche Impact (sozial und/oder ökologisch) wird gemessen und dokumentiert.
2. Investitionen in Investees mit klaren Impact-Zielen (z.B. Unternehmen, bei denen Impact den Kern des Geschäftsmodells bildet, oder Unternehmen mit Science-based Targets). Der hierdurch erzeugte realweltliche Impact (sozial und/oder ökologisch) wird gemessen und dokumentiert.
3. Investitionen und Aktien, für die eine strategische Engagement Policy existiert (z.B. aktiver Dialog mit den Investees), und/oder für die eine strategische Voting Policy (z.B. Ausübung von Stimmrechten) existiert. Der transformative Impact dieser Policies wird gemessen und dokumentiert.

Grafik 1.1: Impact Investments in Deutschland, Österreich und der Schweiz (in Milliarden Euro)



Daten: Forum Nachhaltige Geldanlagen

Impact – Definitionen (FNG-Spezial Impact S. 7; 9)

Bei Impact Investments handelt es sich um Investitionen, die neben einer finanziellen Rendite auch einen positiven Beitrag zur Lösung von ökologischen und/oder sozialen Problemen leisten.

1. **Intentionalität:** Mit dem Investment wird beabsichtigt, zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.
2. **Zusätzlichkeit:** Der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den Sustainable Development Goals (SDGs) beziehungsweise zur EU-Taxonomie – soll signifikant sein und glaubhaft dargelegt werden. Mögliche negative Beiträge sind hierbei auch zu berücksichtigen.
3. **Wirkungskanäle:** Die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments sollen erläutert werden.
4. **Messbarkeit:** Der positive Beitrag muss anhand messbarer Kriterien – zum Beispiel SDGs, EU-Taxonomie beziehungsweise Governance-Kriterien – dargelegt werden.
5. **Transparenz:** Über den positiven Beitrag muss transparent berichtet werden.

Grafik 3: Differenzierung nachhaltiger Investments

NACHHALTIGE INVESTMENTS				
	ESG-gescreente Investments	ESG-gemanagte Investments	Wirkungskompatible Investments	Wirkungseffektive Investments
Ziel	Minderung von ESG-bezogenen Risiken und/ oder Berücksichtigung von ethischen Überlegungen	Systematische Reflexion über ESG-bezogene Risiken und Chancen	Ausrichtung an sozialen und ökologischen Herausforderungen und Zielen	Aktiver Beitrag zu sozialen und ökologischen Lösungen und Transformationen
Wesentlichkeit	Wesentlichkeit wird nicht angesprochen, d. h. keine weitere detaillierte Beschreibung des Ansatzes oder der Ergebnisse	Wesentlichkeit wird nicht gemessen, d.h. nur grundlegende Beschreibung der Vorgehensweise oder der Ergebnisse	Nachweis der Wesentlichkeit durch die Bewertung der Outputs über Benchmark-Analyse oder SDG-Ausrichtung	Nachweis der Wesentlichkeit durch die Messung der erwarteten und erzeugten Auswirkungen
Allgemeiner Ansatz	Jegliche Berücksichtigung von E-, S-, G-Faktoren bei Investitionsbeurteilungen: typischerweise mit Fokus auf Ausschlusskriterien	Umfassender Satz von Ausschlusskriterien; mindestens ein weiterer Ansatz für eine Vor-Investment-Entscheidung ¹ wird angewendet	Umfassender Satz von Ausschlusskriterien; differenzierte Kombination von Vor- und Post-Investment-Entscheidungsansätze ²	Fokus auf die Erzeugung von Wirkung durch die Bereitstellung von zusätzlichem Kapital, Einbeziehung von zukunftsorientierten Zielen und/ oder Post-Investment-Entscheidungsansätzen ³
Dokumentation	Keine detaillierte Dokumentation	Grundlegende Beschreibung und idealerweise externe Verifizierung	Detaillierte Beschreibung und externe Prüfung	Detaillierte Beschreibung und externe Messung der Wirkungserfolge und Ziele

Quelle: Busch, Timo; Wimmer, Benedikt; Klein, Christian et al.

Bundesinitiative Impact Investing (BIII 2022)

Übersicht: Orientierungsrahmen für Impact-Ansätze		③ Klare Impact Intentionalität/ -Rechenschaft		IMM = Impact- Messung und - Management
		④ Funktionales, real-weltliches IMM [Impact wird gemanagt]	Kein funktionales, real- weltliches IMM [Impact wird nicht gemanagt]	
① Signifikanter, netto- positiver, real-weltlicher Asset Impact	② Signifikanter, netto-positiver, Investoren Impact	„GENUINES“ IMPACT INVESTING	THEMATISCHES INVESTIEREN	Wirkungs- effektives Investieren
	Kein signifikanter, netto-positiver, Investoren Impact	WIRKUNGSKOMPATIBLES INVESTIEREN MIT IMM	THEMATISCHES INVESTIEREN	

FNG-Spezial Impact

Grafik 5: Weitere Definitionen von Impact Investments

GIIN	Sustainable-Finance-Beirat Bundesregierung	Studie Universität St. Gallen
<p>Impact investments are investments made with the intention to generate positive, measurable social and environmental impact alongside a financial return.</p>	<p>Impact Investments sind Investitionen, die neben dem Erwirtschaften einer finanziellen Rendite positive soziale und/oder ökologische Wirkungen erzielen und sie nachweisbar messen. Ziel von Impact Investments ist es, eine zusätzliche positive Veränderung hinsichtlich der internationalen Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.</p>	<p>Es lassen sich drei Kernelemente für Impact-Investments identifizieren: a) Erzielung einer finanziellen Rendite, b) Generierung einer positiven nicht-finanziellen (sozialen und/oder ökologischen) Wirkung und c) die Messung und Berichterstattung über die soziale und/oder ökologische Wirkung.</p>

Quelle: GIIN; Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung; Wettstein, Florian; Dey, Pascal; Schaeffers, Kevin et al.

Sozialwirtschaft – Zahlen, Daten, Fakten

- ca. 5,3 Millionen Beschäftigte
- ca. 5 % des CO₂-Ausstoßes
- ca. 100.000 Gebäude
- Caritas: rund 25.000 Einrichtungen (Diakonie: rund 5.000 Unternehmen)

**AUF DEM WEG
ZUR KLIMANEUTRALEN CARITAS 2030**



Diakonie 
Deutschland

Klimaneutral 2035

Motive für eine Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Sozialwirtschaft

1. Selbstverpflichtungen

- Selbstverpflichtung der Caritas zur Klimaneutralität (Klimaberichterstattung → Klimabilanz)
 - freiwillige Berichterstattung als internes Steuerungs- und Kommunikationsinstrument
 - Selbstvergewisserung über den eigenen Wirkungsbeitrag zu Nachhaltigkeitszielen
-

2. Regulatorik

- Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
 - 2 der 3 Kriterien a.) mehr als 250 MA, b.) über 20 Mio. € Bilanzsumme, c.) 40 Mio. € Umsatzerlöse müssen erfüllt sein
- Lieferkettensorgfaltsgesetz (LkSG)
 - ab 2023 3.000 MA, ab 2024 1.000 MA → Werkstätten als Zulieferer
- EU-Taxonomie
 - öffentliche Fördermittel → EU-Taxonomie-Konformität

3. Anforderungen Dritter

- Kreditvergabe durch Finanzinstitute
 - ESG-Risiko-Scoring für die finanzielle Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken → MaRisk (CSRD: finanzierte Emissionen)

Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung



Inhalt

Die 6 wichtigsten GRI-Standards

101 Grundlagen

Verwendung der Prinzipien der Berichterstattung (siehe oben), Erklärung der Verwendung des GRI Standards. Gib bei allen Berichten an, dass diese nach den GRI Standards erstellt wurden.

102 Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben über dein Unternehmen (Organisationsprofil, Strategie, Ethik und Integrität, Unternehmensführung, Einbindung von Stakeholdern, Vorgehensweise bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung)

103 Managementansatz

Erkläre deinen Managementansatz. Beschreibe folgende Bestandteile, sofern diese im Managementansatz enthalten sind: Richtlinien, Verpflichtungen, Ziele und Vorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Beschwerdeverfahren.

200 Ökonomische Standards

Behandlung von ökonomischen Auswirkungen, beispielsweise "Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert", "Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation" oder "Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne" sowie Angaben zur "Finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand".

300 Ökologische Standards

Berichterstattung zu ökologischen Standards, betreffend Materialien, Energie, Wasser, Biodiversität, Emissionen und Abwasser und Abfall

400 Soziale Standards

Soziale Standards, wie beispielsweise Beschäftigung. Hierzu zählen Themen, wie "Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenkategorien", "Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder Teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden" oder Angaben zur "Elternzeit".

GEMEINWOHL-MATRIX 5.0				
WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produktransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

STRATEGIE

PROZESS-MANAGEMENT

UMWELT

GESELLSCHAFT

» EINLEITUNG	4
Warum dieser Leitfaden: nachhaltig – glaubwürdig – zukunftsfähig	10
Die Freie Wohlfahrtspflege: Haltung, Selbstverständnis und Nachhaltigkeit	12
Eigener Anspruch, Kontext und gesellschaftliche Erwartungen	12
Besonderheiten in der Freien Wohlfahrtspflege: Die Merkmale von sozialen Dienstleistungen	13
» NEUE SPIELREGELN	14
» DER DEUTSCHE NACHHALTIGKEITSKODEX (DNK)	24
» DIE 20 KRITERIEN DES DNK	31
Kriterium 1 Strategische Analyse und Maßnahmen	34
Kriterium 2 Wesentlichkeit	38
Exkurs: Wesentlichkeitsanalyse	42
Kriterium 3 Ziele	46
Kriterium 4 Tiefe der Wertschöpfungskette	49
Kriterium 5 Verantwortung	54
Kriterium 6 Regeln und Prozesse	57
Kriterium 7 Kontrolle	60
Kriterium 8 Anreizsysteme	64
Kriterium 9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	67
Kriterium 10 Innovations- und Produktmanagement	70
Kriterium 11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	76
Kriterium 12 Ressourcenmanagement	80
Kriterium 13 Klimarelevante Emissionen	84
Kriterium 14 Arbeitnehmerrechte	90
Kriterium 15 Chancengerechtigkeit	94
Kriterium 16 Qualifizierung	98
Kriterium 17 Menschenrechte	102
Kriterium 18 Gemeinwesen	107
Kriterium 19 Politische Einflussnahme	110
Kriterium 20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	113
» ANHANG	116
DNK und andere Rahmenwerke	116
DNK und GWO	116
DNK und EMAS	118
Glossar	120
Quellen	124



Referenzgrößen für Wirkungseffekte



PARIS2015
UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE
COP21·CMP11

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Das Spannungsfeld zwischen Greenwashing und Transparenz

Grüne Geldanlage

Noch mehr "Greenwashing" bei Fonds?

Stand: 13.06.2022 16:41 Uhr

Die US-Börsenaufsicht untersucht offenbar "grüne" Fonds der Investmentbank Goldman Sachs. Zuvor war die Deutsche-Bank-Fondstochter DWS in Visier der Behörden geraten. Was heißt das für Anleger und die Branche?

Von Bianca von der Au, tagesschau.de

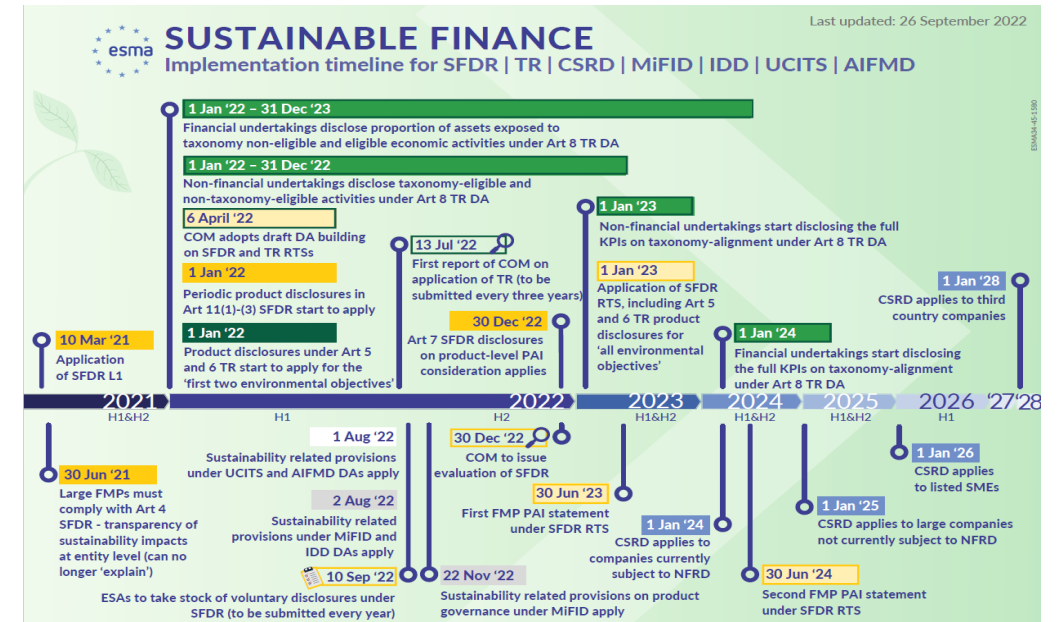
TAXONOMIE

Greenwashing im Finanzwesen: Was als grün gilt, ist oft unklar

Aufgrund fehlender einheitlicher Regelungen entsteht eine erhöhte Gefahr von Greenwashing

Greenwashing im großen Stil

Wie „nachhaltige“ Fonds die Klimakrise befeuern, korrupte Vorstände finanzieren und die Verletzung von Arbeitnehmerrechten tolerieren



2.4 Risikoverständnis

Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne dieses Merkblatts sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (siehe 2.3 Nachhaltigkeitsrisiken sind ESG-Risiken), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens²⁰ haben können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Das BKC Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit



Dr. Helge Wulsdorf

Nachhaltige Geldanlagen

Tel.: 05251 121-1140

E-Mail: helge.wulsdorf@bkc-paderborn.de



Tommy Piemonte

Nachhaltigkeitsresearch

Tel.: 05251 121-1141

E-Mail: tommy.piemonte@bkc-paderborn.de



Felix Bering

Nachhaltigkeitsresearch

Tel.: 05251 121-1142

E-Mail: felix.bering@bkc-paderborn.de